

Archivar Simon Meisser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **55 (1913-1914)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Archivar Simon Meisser.

Mitglied unserer Gesellschaft seit 18. Januar 1893.

Meisser wurde 1845 in Tenna geboren, besuchte nach Absolvierung der Primarschule die Kantonsschule in Chur, widmete sich dann dem Studium der Theologie, hauptsächlich an der Universität Basel. 1870 wurde er in die Synode aufgenommen und predigte dann in Safien, Castiel, Lüen, Calfreisen und Haldenstein. Später hat er Parpan von Chur aus providiert, und war Anstaltsgeistlicher in der kantonalen Strafanstalt Sennhof in Chur. Vom Pfarramt zurückgetreten, war er bei der Redaktion und Administration des „Freien Rätier“ tätig, schriftstellerisch und journalistisch beschäftigt und Redaktor des von ihm wieder ins Leben gerufenen Bündnerischen Monatsblattes, das jedoch nach kurzem Bestande einging. In den 1880er Jahren arbeitete er im Kantonsarchiv, zunächst als Stellvertreter des Archivars, in dessen Amt er aber bald selbst vorrückte.

Er hat sich in unserer Gesellschaft durch fleißigen Besuch der Sitzungen, besonders aber in der Sektion Rätia S. A. C., lebhaft betätigt. Zum 40jährigen Jubiläum der letztern hat er deren Geschichte als Festschrift verfaßt. Im Jahrbuch des S. A. C., Band XLVI, hat er eine Geschichte der *Nolla* und deren Verbauung publiziert. Als das C. C. des S. A. C. in Chur war, übernahm er die mühsame und wenig dankbare Arbeit des Aktuars desselben.

Um sich von anhaltender Kränklichkeit zu erholen, begab er sich im Januar 1913 zu seinem Sohne nach Klosters, wo er am 2. August gestorben ist.
